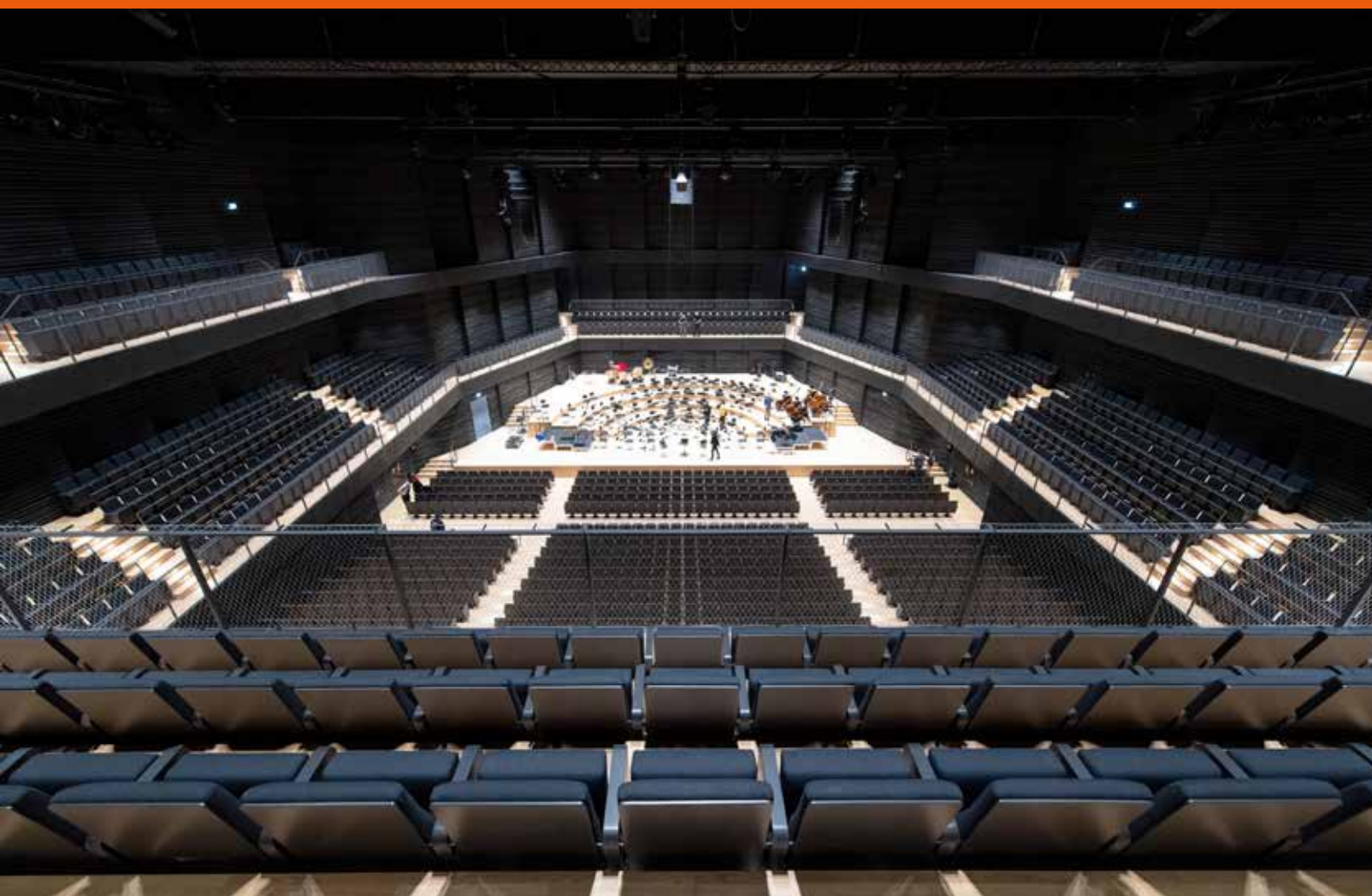


06 | 2021

bühnen technische rundschau

Zeitschrift für Veranstaltungstechnik | Ausstattung | Management



4716 • € 12,50 | Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH | www.der-theaterverlag.de

Eröffnet Isarphilharmonie und Münchner Volkstheater
Gefeiert Robert Wilson zum 80. Geburtstag
Verhüllt Der Pariser Arc de Triomphe als Kunstwerk



Inhalt



Fotos: Lucie Jansch; Florian Holzherr; Lubri/2021 Christo and Jeanne-Claude Foundation

Foyer

- 06 Herbert Cybulski Robert Wilson zum Achtzigsten**
Der Regisseur und Lichtdesigner kreiert Bühnenwelten und choreografiert Inszenierungen *

Fokus|Branche 10

Bau|Betrieb

- 16 Eva Maria Fischer Sichtbares Zeichen für Wandel**
Neubau des Münchner Volkstheaters als kulturelles Zentrum im ehemaligen Schlachthofviertel eröffnet
- 22 Karin Winklessesser Wie eine „Violine im Geigenkasten“**
Die Isarphilharmonie, das temporäre Ausweichquartier für den Münchner Gasteig, ist eingeweiht *
- 28 Thomas Hahn Triumph der Kunst**
Die Verhüllung des Arc de Triomphe in Paris, das letzte Projekt von Christo und Jeanne-Claude *
- 32 Karin Winklessesser Moderne Technik im Rokoko**
Mehrjährige Sanierungsphase im Potsdamer Schlosstheater im Neuen Palais abgeschlossen

Markt 38

Produktionen

- 44 Thomas Hahn Die Bühne als Chielabor**
Außergewöhnliche Materialien im Einsatz für „Planet [wanderer]“ von Damien Jalet und Kohei Nawa
- 48 Karin Winklessesser Ein Festival für die Kunst – und das ICC**
Mit „The Sun Machine Is Coming Down“ feierten die Berliner Festspiele im leerstehenden Kongresszentrum ihr Jubiläum
- 52 Elisa Cominato Wir sind Neustarter**
„Neustart Kultur“ – geförderte private Theater stellen sich vor
- 56 Gunter Engel Die perfekte Illusion in Bild und Klang**
Eine coronakonforme technische Lösung für die Chorauftritte bei den Bayreuther Festspielen



Fotos: Martin Heidrich; © Mark Fisher Collection [Courtesy Cristina Garcia/Stufish Entertainment Architects]; Kerstin Laube

Bücher 60

Ausstellungen

- 64** **Sophie Diesselhorst** **Das Wesen erfassen**
Die Ausstellung „Ruth Walz. Theaterfotografie“ im Museum für Fotografie Berlin
- 68** **Ulf Meyer** **Architekt der Musik**
„Mark Fisher. Gezeichnete Show“ im Museum für Architekturzeichnung in Berlin

Beruf|Bildung

- 72** **Claudia Assmann** **Der Transfer ins Künstlerische**
Der Studiengang „Sound Studies and Sonic Arts“ an der UdK Berlin
- 76** **Kerstin Laube** **Szenischer Raum im Bühnenturm**
Der Masterstudiengang „Bühnenbild_Szenischer Raum“ der TU Berlin im Theater Karlshorst

Impressum|Vorschau 80

Nebel ist unsere Sache!

Vom **akkubetriebenen Mini-Nebelgerät** zum Einbau in Requisiten über **leistungsstarke Dunst- und Nebelmaschinen** bis hin zum **9kW-Gerät für Hallen und Stadien**, einer **leistungsstarken Bodenbelmaschine** sowie eines **Vorsatzgerätes zur Erzeugung von Bodennebel** können wir genau das richtige Gerät für den von Ihnen gewünschten Effekt liefern.

Cobra 3.1



- ▶ Neue, extrem leise Düse. Geräuschpegel bei vollem Ausstoß: 82,5 dBA
- ▶ Gleichmäßiger Ausstoß bei jedem Pumpenwert durch Einsatz zweier Pumpen
- ▶ Ansteuerung per Ethernet, DMX512, Analog (0-10V) oder direkt am Gerät.
- ▶ RDM-fähig
- ▶ Touchscreen mit einfacher Menüführung
- ▶ Einstellbare Pumpencharakteristik: Impulse, Extended, Flood, Continuous
- ▶ Integrierter Timer
- ▶ Integrierter Betriebsstundenzähler
- ▶ 3100 W, 230V/50Hz



Look Solutions

Fog machines made in Germany

Bünteweg 33 · DE-30989 Gehrden

Tel: +49-(0)5108-91 22 10

Fax: +49-(0)5108-91 22 111

info@lookolutions.com · www.lookolutions.com

Jetzt anmelden zur Bühnentechnischen Tagung im Juni 2022 in Ulm

Die 61. Bühnentechnische Tagung 2022 (BTT) wird am 29. und 30. Juni 2022 in der Donauhalle und im Donausaal der Messe Ulm stattfinden. Die von der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG) alle zwei Jahre veranstaltete Messe mit Kongress rund um Theater und Technik wurde 2020 „nur“ online durchgeführt (BTR 6/2020). Die BTT 2022 in Ulm ist wieder als Präsenzveranstaltung geplant und steht im Zeichen der Erneuerung: Neue Formate und aktuelle Inhalte werden



Ob Maskenbild oder Sound- und Lichtdesign: Die BTT bedient die Bereiche Technik und Kunst vor und hinter der Bühne. Fotos: DTHG [2]

eingebettet in ein zeitgemäßes Design und von einem umfassenden Service für Ausstellende und Besuchende begleitet.

Als Netzwerktreffen für Personen aus den Bereichen Technik und Kunst vor und hinter der Bühne (u. a. Bühnen- und Kostümbild, Dekoration, Sound- und Lichtdesign) bedient die 61. BTT sowohl strukturell als auch inhaltlich die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen. Wichtige Unternehmen der theater- und veranstaltungstechnischen Branche werden präsent sein, dazu gibt es Vorträge, Diskussionsrunden und Round Tables zum Erfahrungsaustausch, Präsentations-Stationen, Speed-Dating-Areas und einiges mehr. Ein Highlight wird das SoundLab sein, in dem sich alles um Beschallungstechnik dreht.

Zum Auftakt werden die Ergebnisse der DTHG-Studie zum Förder- und Unterstützungsbedarf privater Theater mit Vertretern der Politik diskutiert. Als unabhängiger Berufsverband für alle Akteure aus künstlerischen und technischen Bereichen der Kulturproduktion hat die DTHG das Ziel, noch mehr Einfluss auf die Ausgestaltung künftiger Förderprogramme zu nehmen, damit diese besser auf den Arbeitsalltag der Kulturschaffenden ausgerichtet werden.

Inhaltlich fokussiert sich die BTT auf das Thema Weiterbildung: Workshops und andere Weiterbildungsformate werden bei der BTT 2022 einen großen Raum einnehmen und den Besuchenden viele Möglichkeiten zur konzentrierten Fortbildung, aber auch zum Reinschnuppern in

neue Themenfelder bieten. Hier rücken besonders die zukunftsweisenden Themen Virtual Reality, Nachhaltigkeit und Förderantragsberatung in den Vordergrund.

Im Bereich Virtual Reality und Augmented Reality können die Besuchenden viel ausprobieren und praxisnah erfahren, wie diese Technik den Bühnenbau und die Konzeption von Theaterstücken revolutioniert. Bei der Nachhaltigkeit geht es nicht nur um den ökologischen Aspekt



Zum Ausprobieren: Wie lässt sich Virtual Reality für Bühnenbau und Konzeption von Theaterstücken nutzen?

der Betriebsführung und Veranstaltungsorganisation, sondern auch um einen auf Dauer angelegten Wandlungsprozess, der die Zukunftsfähigkeit des Kulturbereichs stärkt, beispielsweise mit dem Thema der pandemiegerechten Lüftung. Hierzu führte die DTHG Anfang 2021 ein Forschungsprojekt zur Prüfung und Zertifizierung der Wirkweise von raumlufttechnischen Anlagen in geschlossenen Räumen durch (BTR 2/2021 und 3/2021). Nach der Pilotphase wird die patentierte Zertifizierung nun bundesweit für Spielstätten angeboten.

Das Rahmenprogramm sieht vor, dass sowohl auf der BTT als auch vor der Messehalle Kulturschaffende auftreten, die 2021 von der DTHG über die beiden Neustart-Kultur-Programme „Pandemiebedingte Investitionen“ sowie „Live-Veranstaltungen im Bereich Wort, Varieté und Kleinkunst“ gefördert wurden. Zum krönenden Abschluss verleiht die DTHG am 30. Juni ihren berühmten WELTENBAUER-Award. Prämiert wird diesmal die kreativste Idee aus den Neustart-Kultur-Anträgen, die die DTHG erhalten hat.

Wer als Aussteller bei der BTT 2022 dabei sein möchte, sollte schnell sein: Die Stand-Buchung ist freigeschaltet und mehr als zwei Drittel der Standplätze sind bereits vergeben (Stand November). Die Eintrittskarten für Besuchende gehen am 15. Januar 2022 zum Early-Bird-Preis in den Verkauf.

www.btt2022.de, www.dthg.de und dthgeve.de

Wir sind Neustarter

Am 30. November 2021 endete die Frist für die Antragstellung zum Förderprogramm „Neustart Kultur – Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft“. Vielen privaten Projekten hat die Förderung sehr geholfen, so auch den fünf, die wir diesmal vorstellen.

von Elisa Cominato

Im Förderzeitraum vom 14. Juli 2020 bis zum Redaktionsschluss dieser BTR-Ausgabe am 8. November 2021 hat das 30-köpfige Team der DTHG (Deutsche Theater-technische Gesellschaft) rund 750 Anträge bearbeitet und davon 550 auch bewilligt. So sind der dem Berufsverband zugeordneten Zielgruppe – Theater, künstlerische Produktionsorte, Festspielhäuser, Festivals, Kleinkunsthöhlen und Varietétheater – bisher rund 30 Millionen Euro zugeflossen. Einige der Projekte, die mit diesen Geldern realisiert werden konnten, stellen wir in der BTR in loser Folge vor. Der Jahreszeit entsprechend wird es dieses Mal winterlich und magisch.

Circus Phantasia: Selbstbewusstsein für Kinder und Jugendliche

Theater- und Zirkuskultur verstehen, Bühnen- und Manegenerfahrung sammeln, Lampenfieber erleben, Ängste und Zweifel überwinden: Im Circus Phantasia dürfen und sollen Kinder aktiv mitmachen und über sich hinauswachsen. Der pädagogische Kinder-Mitmach-Zirkus tourt seit 2010 erfolgreich durch die Grundschulen Deutschlands und vermittelt den Kindern, wie es sich anfühlt, die Stärke der Gemeinschaft zu spüren.

Das Konzept der Phantasia-Familie um Lars Wasserthal ist darauf ausgerichtet, dass Kinder und Jugendliche ein Gefühl zu ihrem Körper und im doppelten Sinn Selbstbewusstsein entwickeln – auch und besonders körperlich, geistig oder kognitiv eingeschränkte Kinder. In vielen Projekten konnte das junge Team, das professionelle Artist:innen, Entertainer:innen, Künstler:innen und Schauspieler:innen umfasst, schon etliche zurückhaltende Kinder auf ihrem Weg zu mutigen Held:innen begleiten. Die Coronapandemie schüttelte Wasserthal und sein Team ordentlich durch: „Zum einen waren wir von heute auf morgen nicht mehr systemrelevant, zum anderen wurde uns plötzlich klar, dass wir erst nach vielen anderen wieder anfangen würden zu arbeiten.“ Denn das Kinder-Mitmach-Programm musste stets die Schutzverordnungen für den Schulbetrieb, für die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Verordnungen für Kulturstätten erfüllen. „Und selbst als wir all dies in Konzepten umzusetzen versuchten, war da ja noch die



Pädagogischer Mitmach-Zirkus: Lars Wasserthal vom Circus Phantasia hilft Kindern und Jugendlichen, Ängste zu überwinden und Selbstbewusstsein zu gewinnen. Foto: Lars Wasserthal

allgegenwärtige Angst seitens der Eltern, der Kinder und der Schulen.“

Mithilfe der Neustart-Kultur-Förderung konnte das Circus-Phantasia-Team ein Raumkonzept erschaffen, mit dem alle Verordnungen gleichzeitig erfüllbar sind: Neue Coronaschutz-Trainingszelte verteilen sich satellitenartig um das Hauptzelt herum, die Verbindungstunnel verfügen über Trennplanen. Das Zirkuszelt konnte mit ausreichend Platz für alle Akteure nach taggenau 15 Monaten projekt- und spielfreier Zeit wieder aufgeschlagen werden, und das Team des Circus Phantasia ist jeden Tag auf Neue dankbar: „Es fühlt sich an wie Frühling, auch wenn die Tage kürzer werden. Kunst zu erleben und erlebbar zu machen, ist für Künstler mindestens genauso wichtig wie atmen, essen und trinken. Wer Kunst live erlebt, besonders in diesen Tagen, wird es verstehen.“

www.circusphantasia.de

Magier Ralf Gagel: mit allen Sinnen

Magier Ralf Gagel aus Graben-Neudorf zeigt in seinem mobilen ZauberTheater mehr als nur Zauberkunst – er verbindet die Zauberkunst mit den vielen erlebbaren magischen

Momenten aus Alltagssituationen und auch mit den Fähigkeiten, die wir alle in uns tragen. Er verfolgt damit einen ähnlichen Ansatz wie das TheaterLabor TraumGesicht (siehe rechts). Die Fusion von Theater, Zauberkunst und berührenden, aus dem Leben gegriffenen Inhalten ist es, die das ZauberTheater von Ralf Gagel außergewöhnlich macht. Er liebt die räumliche Nähe zum Publikum, denn so können die Gäste ihn in all seinen Facetten erleben: frech, bezaubernd, erotisch, berührend und magisch. Die individuellen Emotionen werden gegenseitig spürbar und heben das reine Show-Erlebnis für die Gäste auf eine im Wortsinn besinnliche Ebene: „Es sind die kleinen Dinge in unserem Alltag. Wenn wir eines Tages zurückblicken, sind sie die großen Wunder in unserem Leben. Unsere Welt ist voller Wunder, wenn wir sie durch die richtige Brille betrachten.“

Ralf Gagel gründete sein ZauberTheater im November 1994 und ist seitdem regelmäßig auf Kleinkunsthöhlen, Festivals und in Theatern auf Tournee. So gastiert er regelmäßig im legendären „Magic Castle“ im Herzen Hollywoods und begeistert vor allem mit einer Nummer, bei der er eine Person aus dem



Magier Ralf Gagel liebt die räumliche Nähe zu seinen Gästen. Während des Lockdowns richtete er sich kurzerhand ein Studio ein und zeigt seine Zauber-Shows nun online. Foto: Elena Gagel

Publikum auf spektakuläre Weise frei schweben lässt. 1996 etablierte der Künstler die „Magic Dinner Show“, die ein Mehr-Gänge-Menü mit seiner Zauberkunst vereint und ein weiteres Mal alle Sinne des Publikums anspricht. Mit der Förderung von Neustart Kultur konnte Ralf Gagel einerseits das Fortbestehen dieser Formate sichern, indem er Luftreinigungsanlagen anschaffte und mobile Hygienemaßnahmen etablierte. Andererseits entwickelte er aber auch neue Ideen, richtete sich kurzerhand ein Studio ein und bietet seine Zauber-Shows nun auch online per Videostream an. Was für den Magier noch vor einem Jahr absolutes Neuland war, ist bereits zu einer festen Größe im Repertoire geworden. Das Online-Zauber-Theater ist gleichsam interaktiv und berührend und steht der analogen Show in nichts nach: „Es ist verblüffend, wie viel Nähe im Onlineformat aufgebaut werden kann und wie viel Freude den Menschen geschenkt werden kann.“

www.ralfgagel.com

Roncalli's Apollo Varieté, Düsseldorf: vielseitig und kulinarisch

Wie beim Magier Ralf Gagel funktioniert die Kombination aus Live-Entertainment und gehobener Gastronomie auch bei Roncalli's Apollo Varieté an der Düsseldorfer Rheinufersperrpromenade wunderbar: Seit 1997 laden wechselnde Shows mit namhaften Artist:innen, Akrobat:innen und Comedians aus aller Welt allabendlich zu einer aufregenden Reise durch die Welt der Artistik und des kulinarischen Genusses ein.

Mal führen Moderatoren durch das Programm, mal erheitern Comedians, Clowns oder Kabarettist:innen das Publikum, mal präsentieren geübte Entertainer:innen das Programm.

Jenes reicht von Pantomime und Schauspiel über Slapstick bis hin zu Tanz und Gesang und bildet die Vielfalt des Varietés auf ganzer Linie ab. Die Möglichkeit, Gästen Bühnenunterhaltung inklusive Dinner zu bieten, macht Roncalli's Apollo Varieté auch für Unternehmen



Das Roncalli's Apollo Varieté kombiniert gehobene Gastronomie mit Live-Entertainment, das einen Mix aus Pantomime, Schauspiel, Slapstick, Musik, Gesang und Tanz bietet. Foto: LVR-ZMB Kaschirina

und Privatpersonen zu einem gefragten Ort für Events wie Kongresse, Preisverleihungen, Incentives und kleine Feiern.

Das Team des Apollo Varieté nutzte die Neustart-Kultur-Förderung daher einerseits für neue Technik, andererseits – ganz im Sinne der pandemiebedingten Investitionen – für die Wartung und Erneuerung der Lüftungsanlagen.

Neben der Reinigung und Prüfung der bestehenden raumluftechnischen Anlagen, die für stetigen Luftaustausch im Theater sorgen, installierte das Team eine neue UV-C-Luftreinigungsanlage, die mittels Lichtbarriere Viren und Keime unschädlich macht. Zudem wurden alle Flächen im Varieté mit einer dauerhaft antibakteriellen Beschichtung versehen und ein kontaktloses Ticketsystem mit Kontaktnachverfolgungsmöglichkeit eingerichtet. So können sich Ensemble, Mitarbeitende und Gäste in Roncalli's Apollo Varieté gleichsam sicher und wohlfühlen und die Shows mit allen Sinnen genießen.

www.apollo-variete.com

TheaterLabor TraumGesicht, Düsseldorf: „Slow Acting“ für neue Wege

Die Bühne ist ein behüteter Raum für unterschiedliche Denkweisen und Standpunkte. Ein Ort für Dialog und gemeinsames Experimentieren mit allen Sinnen. Bewusste Verfremdung und Verlangsamung sind förderliche Mittel für Sprache, Stimme, Körper und Bewegung. Das Düsseldorfer TheaterLabor TraumGesicht bietet Raum für Erfahrung im Spiel mit Klassikern oder Zeitgenossen der Schauspielkunst. Zwanglos wird gespielt, ausprobiert, wiederholt, so lange, bis es passt. Die Methode „Slow Acting“, entwickelt von Wolfgang Keuter (Intendant) und Gianni Sarto (Künstlerischer

Leiter), bietet die Chance, neue Wege zu gehen oder Perspektiven zu wechseln.

Das Ensemble unterstützt Menschen darin, ihre ursprünglichen Kräfte (wieder) freizusetzen und diese künstlerisch zu gestalten. Das „Slow Acting“ spielt dabei eine zentrale Rolle: Der Prozess des Erlebens und Gestaltens soll mit Langsamkeit erfolgen und so

die individuellen Talente zum Vorschein bringen. Es schult die Fähigkeit, kreativ auf die Wirklichkeiten der Bühne und des Alltags zu reagieren und verstärkt die Spielpräsenz und die Atmosphäre auf der Bühne. Langsamkeit und Bewusstheit werden in Bewegungsabläufen und Handlungen eingesetzt – ideal, um in der zumeist hektischen Weihnachtszeit dem äußeren Trubel den Rücken zu kehren und inzuhalten.

1985 in München als Verein gegründet und seit 1995 Kooperationspartner der Paritätischen Akademie NRW e. V., hat TheaterLabor TraumGesicht 2018 als Kammertheater mit der Bühne Campus Golzheim in Düsseldorf seine Heimat gefunden. Dank der Förderung durch Neustart Kultur konnte das Ensemble die Räume pandemiegerecht ausstatten, unter anderem mit Luftreinigern, einer speziellen Wegeführung und einer Kostüm- und Maskenreinigung mittels Ozon. Aber auch nachhaltige Technik wie LED-Licht trägt zur Zukunftsfähigkeit des TheaterLabors bei.

www.theaterlabor-traumgesicht-ev.de



Experimente, Dialog, bewusste Verlangsamung: Das zwanglose „Slow Acting“ im TheaterLabor TraumGesicht bringt Talente zum Vorschein und ermutigt zum Perspektivwechsel. Foto: Gianni Sarto

Wintertheater Braunschweig: für weihnachtliche Stimmung

Das Spiegelzelt des Braunschweiger Wintertheaters mit seinem purpurroten Baldachin ist längst zu einer festen Institution im vorweihnachtlichen Braunschweig geworden und versetzt Groß und Klein alljährlich im November und Dezember in eine festlich-fröhliche Stimmung. Seit dem Jahr 2011 bietet es liebevoll inszenierte Stücke und ausgewählte Gastspiele. Besonders beliebt sind die Eigenproduktionen, die speziell für die Region Braunschweig von den Autoren Peter Schanz und Christian Eitner entwickelt werden: Stücke wie „Winterklater“, „Harz aber herzlich“, „Die Weihnachtsfeier“ oder „Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf“ sind die Markenzeichen des Wintertheaters. Herzstück ist „Die Braunschweiger Weihnachtsgeschichte“, die allein jährlich 20 Mal vor über 10.000 Menschen aufgeführt wird.

Seit drei Jahren wird zusätzlich die gegenüberliegende Kirche als Veranstaltungsort



Über 10.000 Zuschauer:innen in zwei Monaten: das Wintertheater mit seiner „Braunschweiger Weihnachtsgeschichte“ im Spiegelzelt in der Innenstadt. Foto: Wintertheater Braunschweig

HASSENSTEIN
Ingenieurgesellschaft mbH

Veranstaltungstechnik
Prüfung | Gutachten | Planung

Dipl.-Ing. (FH) Lutz Hassenstein
Heinz-Trökes-Straße 97
47259 Duisburg
0203 - 728 359 30 | 0203 - 728 359 32
www.hassenstein-ing.de
info@hassenstein-ing.de



BÜHNENPLANUNG
WALTER KOTTKE
INGENIEURE

GMBH



Zaubershow ohne Falltür und doppelten Boden: David Lavé in seinem Close-up-Zaubertheater in der Bremer Feuerwache. Foto: David Hecker

genutzt, sodass 2019 rund 35.000 Personen empfangen werden konnten.

Rund 100 Soloselbstständige (u. a. aus den Bereichen Musik, Schauspiel, Technik, Maskenbild, Kostümbild, Bühnenbau, Produktionsleitung) wirken beim Wintertheater Braunschweig mit und sind acht Wochen lang mit der Umsetzung von über 60 Vorstellungen beschäftigt. Normalerweise. Trotz der durch Neustart Kultur geförderten Maßnahmen wie Frischluftheizungen, weitere Räumen für Garderoben in einem zusätzlichen Container sowie der Aufstockung von Reinigungspersonal und einem bereits genehmigten Hygienekonzept musste die Saison 2020 aufgrund des bundesweiten Lockdowns auch für das Wintertheater ausfallen.

Eitner, Co-Veranstalter und musikalischer Leiter des Wintertheaters, freut sich umso mehr über die Realisation der aktuellen Spielzeit. Neben den bekannten Repertoire-Stücken konnte er

den Dirigenten und Comedian Rainer Hersch für ein Gastspiel gewinnen. Mit „A Very British Christmas“ nimmt dieser das Publikum mit auf eine „musikalische Schlittenfahrt“ durch die britischen Weihnachtstraditionen.

www.wintertheater.de

Zaubertheater Bremen: ganz nah dran

In seinem Close-up-Zaubertheater zeigt David Lavé seine Tricks direkt vor den Augen des Publikums, ohne Falltür und doppelten Boden, nur mit Ablenkung und Schnelligkeit. Hier gibt es keine zersägten Damen weit entfernt auf der Bühne. Das Publikum kann dem Magier direkt auf die Finger sehen – denn Close-up-Magie bedeutet ganz nah dran. Das Theater in der ehemaligen Bremer Feuerwache, einem historischen, denkmalgeschützten Gebäude in der Überseestadt am Holzhafen, lebt von seiner exklusiven Atmosphäre und dem direkten Kontakt zum Publikum.

Mit seinen Eltern, die im diplomatischen Dienst tätig waren, reiste David Lavé einst durch die Welt und lebte unter anderem in Bagdad, Barbados, Saudi-Arabien und Papua-Neuguinea. In dieser Zeit entdeckte er seine Liebe zur Zauberei und machte sein Hobby zum Beruf: Mit seiner neu entdeckten Kunst finanzierte sich Lavé zunächst sein BWL-Studium, um sich anschließend als professioneller Zauberkünstler selbstständig zu machen. Er spielte in Varietés, trat für international bekannte Unternehmen wie Rolls-Royce, Lufthansa, E.ON, EWE oder Daimler auf und verzauberte sein Publikum auf Kreuzfahrten.

Nach rund 25 Jahren auf Tour beschloss Lavé, das Leben „on the road“ hinter sich zu lassen und ein ortsfestes Theater zu gründen, denn: „Es ist doch etwas anderes, vor einem Publikum zu spielen, das nur deinetwegen gekommen ist, als auf einem gebuchten Event aufzutreten.“

In den Räumlichkeiten der Bremer Feuerwache kann er nun auch komplexere Tricks präsentieren, die auf Tour nicht umsetzbar wären. Die Förderung von Neustart Kultur nutzte Lavé zum Einbau einer pandemiegerechten Lüftungsanlage und zur Umgestaltung des Zuschauerraums. So wird sein Unterhaltungsprogramm wieder zu einem unbeschwernten und unvergesslichen, ja magischen, Erlebnis.

www.zaubertheater-bremen.de

Weitere Porträts der durch Neustart Kultur geförderten Institutionen gibt es auf neustartkultur.dthg.de, livekultur.dthg.de oder über den jeweils zu abonnierenden Newsletter. Dieser informiert zudem wöchentlich über alle neuen Entwicklungen der von der DTHG verwalteten Förderprogramme und Services und enthält Einladungen zu Veranstaltungen und Terminen sowie Verbandsnews.

Elisa Cominato ist bei der DTHG Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und seit dieser Ausgabe auch Mitglied der BTR-Redaktion.

ART THEA
Bühnentechnik GmbH

UNSERE LEISTUNGEN

- Steuerung für alle Ansprüche
- Projekte aller Art
- Service & Wartung

Hellerstrasse 23
01445 Radebeul
Tel.: +49 351 795 102 0
E-Mail: bt@art-thea.de
www.art-thea.de

Achtung Neu!!!

HOTLINE

+49 351 795 102 90